

Zeitlos genau by Bernhard Rüdiger

Opening: October 21, 2011, 6 - 10 pm

Saturday/Sunday, October 22/23, 2011, 11 am - 6 pm

Exhibition: October 22 - December 3, 2011

(Please scroll down for english)

Zum **Kunstwochende 2011** zeigt die Galerie Traverse **Zeitlos genau von Bernhard Rüdiger** (*1964). Als begleitenden Programmpunkt findet am **Samstag, den 22. Oktober um 17. 30 Uhr ein Roundtable - Diskurs mit Jean-Pierre Rehm, Philosoph und Direktor des Dokumentarfilmfestivals, Marseille** statt. Anschließend zeigen wir in unserem **Openair-Kino: Pier Paolo Pasolini La Ricotta, 1963.**

Bernhard Rüdiger ist 1964 in Rom geboren. Er studierte an der Kunstakademie in Mailand bei Luciano Fabro und lebt seit 1994 in Paris. Rüdiger unterrichtet an der Kunstakademie in Lyon und leitet mit Giovanni Careri, der Kunsttheorie an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris lehrt, die von Künstlern und Theoretikern geführte Forschungsgruppe ACTH (Art Contemporain et Temps de l'Histoire).

In seinen vielfältigen Werken wie Skulpturen, Zeichnungen, fotografischen aber auch performativen Arbeiten beruft sich Rüdiger immer wieder auf das künstlerische und theoretische Werk von Pier Paolo Pasolini. Die schwierige politische, wie auch künstlerische Situation in der italienischen Kultur in den Achtzigern und Neunzigern, die nach den Jahren des Terrorkrieges und der Bekämpfung der Mafia an einer neuen Begründung des demokratischen Lebens scheiterte, bewirkte eine kritische Stellungnahme Rüdigers zu dem immer stärker vertretenen Realitätsbegriff in der Kunstszene dieser Jahre.

Performative und textbedingte Arbeiten haben sich in diesen Jahren entwickelt. In der mit Liliana Moro auf der Biennale 1993 in Venedig gezeigten Arbeit *La Casa*, wurde der Zuschauer im langen Flur der Corderie durch eine neun Meter lange Architektur geleitet. Er konnte aus dem dumpfen geschlossenen Raum, in dem der Körper sich fortbewegte, zwei Stimmen vernehmen. Bernhard Rüdigers Stimme las aus dem letzten Artikel über Terrorismus, den Pier Paolo Pasolini kurz vor seiner Ermordung veröffentlichte.

Im demselben Jahr hatte die von Bernhard Rüdiger mitbegründeten Künstlergruppe Lo Spazio di Via Lazzaro Palazzi in der eigenen Zeitschrift *tiracorrento* Akte des damals noch laufenden Mordprozesses an Pier Paolo Pasolini herausgegeben.

Die Arbeit Bernhard Rüdigers hat seitdem neue Richtungen eingeschlagen. Autonomie der Formen, Freiheit des künstlerischen Handelns, Verantwortung gegenüber der historischen und politischen Realität scheinen ihn aber weiterhin zu beschäftigen. Darin kann man sicher das Erbe des italienischen Schriftstellers erkennen. Auch wenn die Formen der Werke Bernhard Rüdigers sich stark von Pier Paolo Pasolinis Arbeit absetzen, so stellen sie des öfteren mit ihren Titeln und ihrer Art politische Verantwortung in den Vordergrund und geben direkte Hinweise auf Ideen und Positionen des italienischen Schriftstellers. *Faust* (nach P.P.Pasolini) 1997, *(Salò?)* 1999, *Homus italicus novus (Pericolo di morte)* 2000, *Trompette Nr.7 (Petrolio)* 2002, *Petrolio (Locus desertus)* 2006, *Model für die Ballade der Mütter* 2009, sind einige Titel seiner Skulpturen.

In theoretischen Texten und Interviews, wie in dem vor kurzem herausgegeben Bonus der DVD des ersten Pasolini Films *Accattone* (M6 Vidéo Paris), greift Bernhard Rüdiger auf die Gründe und auf das Erbe der Arbeit des italienischen Poeten zurück. Eine politisch, historisch bewusste Position kann für Rüdiger von der Kunst nur dann eingenommen werden, wenn die empfindende Natur des Autors, aber auch des Zuschauers, einer wahrhaftigen Erfahrung ausgesetzt wird. Der Betrachter steht nicht vor einer Darstellung, sondern in einer Empfindung der Zeit, nicht vor der Abbildung, sondern in der Erfahrung des geschichtlichen Erbes; er steht nicht vor der Illustration einer politischen Kondition, sondern in einer Erforschung der individuellen Stellungnahme.

In den letzten Jahren beschäftigt sich Bernhard Rüdiger mit Fragen der Zeitempfindung. Kunstwerke sind nicht Objekte, die nur dann existieren wenn man sie beobachtet. Ein Kunstwerk enthält Zeit und verarbeitet diese auf verschiedenen Ebenen, die Geschichte und aktuelle Wahrnehmung kritisch in Verbindung setzen. Seine Werke berufen sich dabei auf traumatische Momente unserer Geschichte, wie den 11. September 2001 oder den Bombenangriff über Hiroshima am 6. August 1945. Die Aufhebung unserer Erfahrung in solchen Momenten spielt darin eine ausschlaggebende Rolle. Für Rüdiger gehören Kunstwerke zu den wenigen Denkprozessen unserer modernen Kultur, die sich mit solchen nicht zu erarbeitenden Fragen auseinandersetzen können.

Für das Kunstwochenende in München haben die Galerie Traversée und Bernhard Rüdiger Jean-Pierre Rehm eingeladen. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde wird die Aktualität des Werkes des italienischen Poeten Pier Paolo Pasolini diskutiert. Dramatische Zeitempfindung und Erfindung neuer Formen, im schriftstellerischen sowie im filmischen Werk, können heute zeitgenössische Fragen beantworten. Beobachtet man das Werk Pasolinis außerhalb seines italienischen Kontextes der sechziger Jahre, kann die Spannung zwischen Verantwortung, Geschichte und eine in die Zukunft strebende Empfindsamkeit schöpferische Prozesse zu erkennen geben, die in den heutigen Künstlerpositionen eine ausschlaggebende Rolle spielen. Worin besteht also dieses Erbe? Wie verarbeiten wir heute in der Kunst Geschichte und Politik? Die schöpferische Erfindungskraft Pasolinis, seine Fähigkeit Zeit in komplexe Formen zu kombinieren, wird anhand des Kurzfilmes *La Ricotta* besprochen.

Zu dem Film *La ricotta* 1963

Der Kurzfilm (36 Min.) wurde 1963 in Rom im Rahmen des Filmes ROGOPAG gedreht, in dem drei andere Kurzfilme von Godard, Gregoretti und Rossellini gezeigt wurden. Eine komplexe, farbenreiche und immobile Darstellung der Passion, die vom Filmregisseur (Orson Wells) gedreht wird, überschneidet sich mit der dringenden Suche nach Nahrung des Statisten Stracci (Lumpen). Dieser spielt die Rolle eines der zwei Räuber, die mit Christus zum Kreuz verurteilt werden. Durch eine erfindungsreiche Montage wird die sinnlose Passion des Lumpenproletariers Stracci kritisch in die moderne Zeit versetzt. Der arme Statist stirbt am Kreuz an den Folgen des verschlungenen Weichkäses *La ricotta*.

Dem Film wurde zunächst durch Zensur verboten und Pasolini wegen Blasphemie verurteilt.

For the Kunstwochenende (October 21-23, 2011) Galerie Traversée will show *Zeitlos genau* by Bernhard Rüdiger (born 1964). As part of the program **a roundtable-discourse with Jean-Pierre Rehm will take place on Saturday, October 22, 2011, at 5.30 pm, about Pier Paolo Pasolini: Kunst-und Zeitkritik / Pier Paolo Pasolini: Critique of Art and Time.** Jean-Pierre Rehm is philosopher and director of the Documentary Film Festival, Marseilles; afterwards there will be an open-air screening of Pier Paolo Pasolini's *La Ricotta* (1963).

Bernhard Rüdiger was born in 1964 in Rome. He has studied by Luciano Fabro at the Miland Academy of Arts. Since 1994 he lives in Paris. Rüdiger is teaching sculpture at the Lyon Academy of Arts and is director of the ACTH research group together with Giovanni Careri who teaches the theory of art at the École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris. The research group ACTH (Art Contemporain et Temps de l'Histoire) rallies young artists and theoreticians.

In his various works including sculptures, drawings, photographic and performative works of art Rüdiger refers repeatedly to the artistic and theoretical work of Pier Paolo Pasolini.

The difficult political, as well as artistic situation in the Italian culture in the eighties and nineties, which failed after the years of war on terror and the fight against Mafia in a new foundation of democratic life, resulted in Rüdiger's critical opinion on the way reality was represented in the art scene in those years.

Performative and text related works have developed in these years. In *La Casa*, his and Liliana Moro's work displayed at the Biennale 1993 in Venice, the audience was led through the long hallway of Corderie, a nine-meter long architectural. The public could hear two voices from the closed room where the body was moving away. Bernhard Rüdiger was reading from the last article on terrorism by Pier Paolo Pasolini which was published shortly before his assassination.

During the same year the artists group Lo Spazio di Via Lazzaro Palazzi co-founded by Bernhard Rüdiger released documents on the still ongoing murder trial of Pier Paolo Pasolini in their own review *tiracorrendo*.

Bernhard Rüdiger's work has taken new directions ever since. Forms of autonomy, freedom of artistic activity, responsibility towards the historical and political reality seemed to interest him nevertheless. Throughout these topics one can certainly recognize the heritage of the Italian writer. Even though Bernhard Rüdiger's work differs from the one of Pier Paolo Pasolini to a large extent it frequently gives direct evidence to ideas and positioning of the Italian writer through titles and their political responsibility by giving the later its highest priority. *Faust* (by P.P.Pasolini) 1997, *(Salò?)* 1999, *Homus italicus novus (Pericolo di morte)* 2000, *Trompete Nr.7 (Petrolio)* 2002, *Petrolio (Locus desertus)* 2006, *Model for the mothers' ballads* 2009, are only a few titles of his sculptures.

In theoretical texts and interviews, as published in Pasolini's first film *Accattone* (M6 Vidéo Paris) recent bonus DVD Bernhard Rüdiger relies on the reasons and on the heritage of the work of the Italian poet. For Rüdiger a politically and historically conscious position can only be taken by art if the sensitive nature of the author, as well as the viewer is exposed to a true experience. The observer is not facing the representation but he is placed in a perception of time, not looking at the figure, but experiencing the historical heritage. He is not facing the illustration of a political condition, rather investigating the individual opinion.

In recent years Bernhard Rüdiger has been dealing with issues concerning the perception of time. Works of art are not objects which only exist when observed. A work of art includes time and processes it on various levels connecting history to current perception in a critical way. His works draw upon traumatic moments in our history, such as 9/11 or the bombing of Hiroshima on 6 August 1945. The abolition of our experiences in such moments plays a decisive role. For Rüdiger art is one of the few thinking processes of modern culture which can deal with questions one cannot even address.

Galerie Traversée and Bernhard Rüdiger have invited Jean-Pierre Rehm for Kunstwochende in Munich.

Together they will discuss the relevance of the work of the Italian poet Pier Paolo Pasolini. Dramatic sense of time, invention of new forms in his literature and his cinematic work, can now respond to contemporary issues. When observing Pasolini's work outside its' Italian context of the sixties, the tension between the responsibility of history and a sensibility aiming towards the future can describe creative processes which again play a significant role in the positioning of the today's artists. Hence, where is the heritage? How do we process history and politics through art? Pasolini's constructive inventive talent and his ability to combine time into complex forms will be discussed on the basis of the short film *La Ricotta*.

About the film *La ricotta* 1963

The short film (36 minutes) was filmed in Rome in 1963 as part of the film *ROGOPAG* in which three other short films by Godard, Gregoretti and Rossellini have been shown.

A complex, colorful, and immobile presentation of *Passion* directed by Orson Welles overlaps with the urgent search for food by the extra, Stracci (rags). He plays the one role of two robbers who are condemned to the cross together with the Christ. Through the ingenious film cutting the senseless passion of Stracci is set into modern critical times. The poor extra dies on the cross as a result of the intricate soft cheese *La ricotta*. The film was at first banned by censorship and Pasolini was sentenced for blasphemy.